



Auf Initiative des Ehrenvorsitzenden Hans Dobmeyer treffen sich die Senioren des SC Monte Kaolino seit dem 2. Februar 2011 jeden Monat zu einer Stammtischrunde im Sportpark. Bei ihrem 25. Treffen erinnerten sie sich besonders an die 30-Jahr-Feier im August 1986. Bild: u

Erinnerungen an gute alte Zeiten

Senioren des SC Monte Kaolino treffen sich zum Stammtisch – Aktueller Vorstand soll kommen

Hirschau. (u) Im Sommer 1952 hatte ein gewisser Martin Götz aus Amberg entdeckt, dass man auf dem grauweißen Quarzsand der Halde der Kaolinwerke Ski fahren kann. 28 gleichermaßen skibegeisterte wie kreative Hirschauer waren es, die am 31. August 1956 im inzwischen legendären Café Bavaria mit dem SC Monte Kaolino den wohl ersten Skiclub ins Leben riefen, für dessen Gründung das Sandskifahren ausschlaggebend war.

Die Gründungsmitglieder hatten eine gute Hand, als sie Hans Dobmeyer zum Vorsitzenden wählten. 33 Jahre lang sollte er dieses Amt behalten und federführend daran mitwirken, den Verein zu einem der erfolgreichsten nordischen Skiclubs Deutsch-

lands zu machen. Dass ihn „sein Skiclub“ 1989 zum Ehrenvorsitzenden ernannte, war angesichts der Erfolgsgeschichte nur konsequent.

Weil ihm und vielen Mitstreitern aus den Gründerjahren der Skiclub nach wie vor am Herzen liegt, rief Dobmeyer vor knapp zweieinhalb Jahren den „SCMK-Seniorenstammtisch“ ins Leben. Am 2. Februar 2011 kam man zum ersten Mal im Sportpark-Restaurant zusammen. Seither treffen sich die Veteranen dort jeden ersten Dienstag im Monat.

Längst vergangene Tage

Mit dem Juni-Stammtisch konnten sie ein kleines Jubiläum feiern. Die Senioren saßen zum 25. Mal beisammen. Bei den Treffen diskutieren sie auch über aktuelle Dinge, erinnern sich aber auch an Ereignisse längst vergangener Tage. Zum Beispiel da-

ran, dass die Amberger Kaolinwerke mit ihrem Besitzer Wolfgang Droßbach 1957 am Südhang des auf Vorschlag von Josef Dobmeyer mit dem Namen „Monte Kaolino“ versehenen Sandberges einen Schlepplift bauten.

Da wird auch daran erinnert, dass es damals am Monte eine 30-Meter-Skisprung-Schanze gab. Sie wurde von keinem Geringeren als dem weltweit bekannten Springer und Schanzenbauer Heini Klopfer abgenommen, nach dem die drittgrößte Skiflugschanze der Welt in Oberstdorf benannt ist. Gerne denken die Hirschauer auch daran, dass mit Heidi Biebl, Christa Kinshofer oder Beni Obermüller alpine Stars am Monte starteten. Beim Blick zurück fällt immer wieder der Name Dieter Heckmann. Unter Federführung von ihm und Hans Dobmeyer entwickelte sich der SC Monte Kaolino zum ab-

soluten Spitzenclub im Skilanglauf. Beim Jubiläumstammtisch frischen die Teilnehmer die Erinnerungen an das 30-Jährige auf, das vom 15. bis 17. August 1986 gefeiert wurde. Ein Plakat aus diesen Tagen zeigt, dass zum Programm neben den Skirennen auch ein Fußballturnier im Dorfer-Stadion und ein Sommernachtsball im Josefshaus mit dem Kolping-Tanzorchester Regensburg gehörten.

Nächstes Treffen am 2. Juli

Die SCMK-Senioren, die in jungen Jahren allesamt viel Freizeit für den Verein aufgewendet haben, wollen ihr monatliches kameradschaftliches Zusammensein längst nicht mehr missen. Freuen würden sie sich aber, wenn jemand aus dem aktuellen Vorstand bei ihnen vorbeischauen würde. Am Dienstag, 2. Juli, besteht dafür schon die nächste Gelegenheit.



Stellvertretender Vorsitzender Alfred Zimmermann (links) und Vorsitzender Hans Schwarz (rechts) bereiten die Hollerküchel zu. Bild: jow

Hollerküchel: Dezent bleibt

Kontakt gleich nach der Wende

Haflingerzüchter zeichnen Frieder Kahl aus Sachsen aus – Vorsitzender vor Ort

Kemnath. (g) Die bronzene Ehrennadel der Haflingerzüchter aus Kemnath am Buchberg gab es für Frieder Kahl aus Zwönitz in Sachsen. Vorsitzender Lorenz Gebert aus Pirk reiste dazu nach Zwönitz im Erzgebirge, um dem nördlichsten Mitglied und aktiven Haflingerzüchter persönlich diese Auszeichnung zu überbringen.

Am 14. Juni 1990 war der Geehrte dem Verein beigetreten, nachdem er schon 1989, gleich nach der Wende, Brief- und Besuchskontakte zu Lorenz Gebert und zu den „Haflingern“ aus Kemnath aufgenommen hatte. Ober den damaligen Vorsitzenden Josef Bierler wurde der Sache von Kemnath aus mit modernen Maschinen wie Schlepper, Schwader, Anhänger, Pflug und Güllefass versorgt.

Im Frühjahr 1990 kam Frieder Kahl mit seiner Frau Helga nach Kemnath und machte sich bei einer Rundfahrt durch die mittlere Oberpfalz einen ersten Eindruck von der Haflingerzucht und der Landwirtschaft in Bayern. Überwältigt und begeistert von den modernen Stallungen, Einrich-



Seit über 20 Jahren ist Frieder Kahl (links) aus dem Erzgebirge Mitglied der Haflingerzüchter. Vorsitzender Lorenz Gebert überbrachte die Ehrengurkunde persönlich. Bild: gj

tungen und Techniken der Züchter in Kemnath, Hirschau, Schwarzhofen, Sulzbach und Wolfringmühle trat er damals die Heimreise an. Gefallen fand er auch an der Haflingertracht, die er jetzt mit dem Original Ober-

pfälzer Trachtenhut vervollständigte. Zu DDR-Zeiten hatte Kahl seinen Grundbesitz von 17 Hektar und zehn Kühen in die „Tierproduktion Thomas Münzer“ eingebracht und durfte dafür den ausgelagerten Zuchtbetrieb für Haflingerpferde auf seinem Hofgelände pflegen und leiten. Etwa zehn bis fünfzehn hochwertige Haflingerstuten mit jährlich acht bis zehn Fohlen und einem Deckhengst standen damals unter seiner verantwortungsvollen Obhut.

Nach der Wende forderte Kahl seinen eingebrachten Grundbesitz wieder zurück. Im Jahre 2000 siedelte er von seinem alten Hofgelände in seinen neuen landwirtschaftlichen Betrieb mit Wohnhaus um und verlegte sich auf die Milchkuhhaltung. Natürlich pflegt der 67-jährige Haflingerfreund nebenbei immer noch seine Hobbys Haflingerzucht und Krenserfahren. Jeden Sonn- und Feiertag fährt er seine Kutschen durch Zwönitz, bereitet den Urlaubsgästen viel Freude und den Zwönitzern viel Abwechslung bei ihren Festlichkeiten.

Hirschau

Wachkoma Thema der Frauen-Union

Hirschau. (u) Seit 8. November 2012 beherbergt das Seniorenwohn- und Pflegeheim des BRK eine Wachkoma-Station, die am 18. Mai offiziell eingeweiht wurde. Am Freitag, 28. Juni, informiert sich der Vorstand der Frauen-Union mit Bezirksstags-Listenkandidatin Birgit Birner und Direktkandidat Martin Preuß ab 16 Uhr vor Ort über die Einrichtung.

Senioren besuchen das Bergfest

Hirschau. (u) Der Sachausschuss Senioren des Pfarrgemeinderats Mariä Himmelfahrt organisiert am Mittwoch, 3. Juli, einen Besuch des Seniorennachmittags auf dem Amberger Mariähilfberg. Abfahrt ist um 14 Uhr vom Josefshaus-Parkplatz. Informationen und Anmeldungen im Pfarrbüro (Tel. 0 96 22/23 31) oder bei Veronika Forster (Tel. 0 96 22/31 41).

Johannisfeuer am Schmieberg

Steinlgloh/Ürspring. (u) Die Jugend der Feuerwehr Steinlgloh-Ürspring lädt heute um 19.30 Uhr zur Sommwendfeier ein. Unterstützt von Diakon Peter Bublitz wird der Nachwuchs um 21 Uhr am Schmieberg das Johannisfeuer entzündet. Für Speis und Trank ist durchgehend gesorgt.

Zum ersten Mal eine Feuer-Bar

Ehenfeld. (fal) Landjugend und Landvolk organisierten heute ab 20 Uhr das Johannisfeuer auf der Lösschenhöhe. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Zum ersten Mal gibt es heuer eine Feuer-Bar. Diakon Hermann Falk segnet das Holz, das dann entzündet wird.

Kinder heute auf Wallfahrt

Hirschau. (u) Die katholische Stadtpfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt lädt heute alle Kindergarten- und Grundschulkinder zur Kinderwallfahrt ein. Treff ist um 14.30 Uhr am Kalvarienberg. Von dort aus wird eine kurze Strecke zu Fuß gegangen und die Natur betrachtet. Danach besteht die Chance zur Einkehr im Gasthof „Waldesruh“ am Würstberg.

Landvolk feiert und lädt ein

Ehenfeld. (fal) Das Landvolk bittet morgen ab 9 Uhr zum Familiengottesdienst in die Pfarrkirche St. Michael. Landvolkpfarrer Josef Hrbacher aus Schnaittenbach zelebriert mit den Familien die Eucharistiefeier, die vom Jugendchor musikalisch umrahmt wird.